



Volksschule
Meiningen

WILLKOMMEN



 Volksschule
Meiningen

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Meiningen,

Schweizerstraße 58, 6812 Meiningen

Texte: Monika Bachmann, DI Judith Benzer,
Hermine Hebenstreit, Dr. Heribert Zöhrer

Redaktion: Dr. Anita Muther

Gestaltung: buchergrafik, Rankweil

Fotos: Erich Roth, Rankweil

Druck: Druckerei Thurnher GmbH., Rankweil



Fit für die Zukunft

Die pädagogischen Anforderungen an Schulbauten haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Wenn sich diese im Raum abbilden sollen, müssen Pädagogik, Raumgestaltung und Architektur in Austausch gehen. Ein Dialog der Qualität ist notwendig!

Wie kommen die Gemeinde als Bauherrin und die Schule als Nutzerin zu einem zukunftsweisenden Raumprogramm? Wie können das alte Schulgebäude und der neue Schulbau für die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft fit gemacht werden? Die Antworten auf diese Fragen finden sich im neuen Gebäude der Volksschule Meiningen.

In jedem Prozess braucht es jemanden, der Ziele formuliert und diese dann umsetzt. Mit Überzeugung und viel Leidenschaft hat Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer diese Aufgabe übernommen. Dem Projektteam um Dr. Heribert Zöhrer, Direktorin Hermine Hebenstreit, Baumeister Wolfgang Rüscher, Baumeister Eduard Wildburger sowie Baumeister Markus Scherrer, gilt mein besonderer Dank. Für die perfekte Umsetzung gebührt den Planern, der Projektbetreuerin und den Projektbetreuern sowie den ausführenden Firmen großes Lob und Anerkennung.

In den letzten zehn Jahren hat die Gemeinde Meiningen vor allem in die Verbesserung der Qualität der Bildungseinrichtungen investiert. Damit hat die Gemeindevertretung ein klares Bekenntnis zum hohen Stellenwert der Bildung in unserer Gesellschaft abgelegt. Allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ein herzliches Dankeschön für die einstimmigen Beschlüsse.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern sowie dem gesamten Lehrpersonal viel Freude und Erfolg in unserer neuen Volksschule.

Bürgermeister Thomas Pinter





Architektur

Die Schulerweiterung der Volksschule Meiningen folgt dem Konzept einer sogenannten Clusterschule. Dabei gruppieren sich in zwei Clustern einzelne Bildungsräume um einen gemeinschaftlich genutzten, zentralen Raum – den Marktplatz –, der als erweiterte Lernzone dient. Jedes Cluster beinhaltet in Meiningen vier nach Westen orientierte Klassenräume und einen Gruppenraum sowie den Marktplatz im Zentrum. Den Clustern vorgelagert befinden sich jeweils die Sanitäräume.

Der Eingang im Erdgeschoss erfolgt über die neue Schulallee und den überdachten Vorplatz im Süden des Zubaus. Die Vorplatzüberdachung wird im Obergeschoss zu einer großzügigen Terrasse. Dieser Bereich kann in einzelnen Unterrichtseinheiten als Freiluftklasse genutzt werden.

Im Erdgeschoss befinden sich neben einem Lerncluster auch die Zentralgarderobe sowie der neue Proberaum für den Musikverein.



Über das offene Haupt-Stiegenhaus gelangt man in die großzügige Aula im Obergeschoss, die mit ihren Sitzstufen auch als Tribüne für Präsentationen und Veranstaltungen dienen kann.

Zum Marktplatz hin sorgen ganz aus Glas bestehende Konstruktionen für eine Lichtdurchflutung innerhalb der jeweiligen Cluster. Der Marktplatz öffnet sich in beiden Geschossen nach Süden hin.

Über der zentral liegenden Hauptstiege ist ein Glasdach installiert, um den Kern des Gebäudes natürlich zu belichten.

Heimisches Holz und gedeckte Farben tragen zu einem angenehmen und konzentrierten Lernklima bei. Die regalartigen Raumtrenn-Elemente bieten Platz für das Ausstellen von Projektarbeiten und kreativen Kunstwerken der Schülerinnen und Schüler.

Farbgestaltung



„Die Farbe in der Architektur ist ein ebenso kräftiges Mittel wie der Grundriss und der Schnitt“, befand der berühmte Künstler und Architekt Le Corbusier.

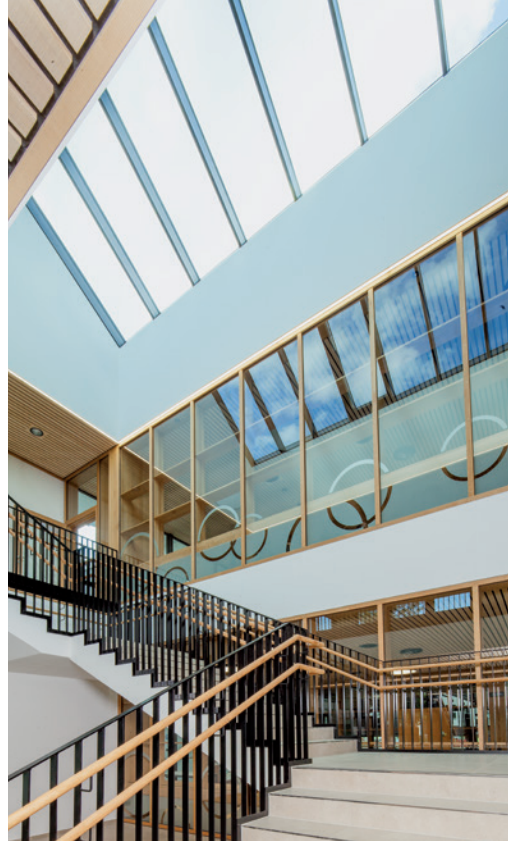
Farbe ist vielfältig, sie kann Orientierung geben, Wohlgefühl vermitteln und Identität schaffen. Farbe unterstützt die Architektur und bietet den Menschen die Möglichkeit, den Räumen die gewünschte Atmosphäre zu verleihen.

Das neue, offene Schulkonzept und die damit zusammenhängende transparente Architektur bietet den Schülerinnen und Schülern viel Raum für freie Entfaltung.

Freie Bewegung in den offenen Aufenthaltsräumen, aktives Lernen am Marktplatz und konzentrierte Ruhe in den Klassenzimmern teilen das Gebäude in drei Zonen. Das Farb- und Materialkonzept unterstützt das unbeschwerte Lernen der Kinder, indem es für die Bedürfnisse „Ruhe“ und „Aktivität“ Räume schafft, ohne die Zonen voneinander zu trennen. Mit Farbtönen wie zartem Limettensaftgrün, klarem Kreideweiß und weichem, dunstigen Bergblau sowie mit den natürlichen Baumaterialien und individuell geplanten Möbelstücken ist die Volksschule Meiningen ein Ort des frohen Schaffens und des Wohlbefindens.









Impressionen

Pädagogik und Raum



Die neue Volksschule ermöglicht in optimaler Form die modernen pädagogischen Grundsätze wie individuelle Förderung, Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrößen, selbstorganisiertes und offenes Lernen sowie Team- und Projektunterricht. Die Klassenräume sind freundlich gestaltet und sehr gut ausgestattet. Die Volksschule Meinigen ist zum Wohlfühlen mit einem tollen Außenraum zum Lernen und Spielen.

Besonders wichtig ist der Schule, dass jedes Kind gemäß seinen Fähigkeiten gefördert, aber auch gefordert wird. Rücksichtsvoller und respektvoller Umgang im täglichen Miteinander sind ebenso Schwerpunkte, wie die Stärkung des Selbstvertrauens und die Vermittlung von Geborgenheit. Die Zusammenarbeit mit den Eltern soll partnerschaftlich sein und auf Vertrauen basieren.

Im räumlich-pädagogischen Konzept der Volksschule geht es nicht um „entweder-oder“, sondern um das Festlegen von Qualitäten, wie zum Beispiel: flexibel und beständig, offen und geschlossen sowie innen und außen. Räume und Lerninhalte müssen den ganzen Tag zügig wechseln können, gleichzeitig brauchen Kinder aber einen klaren Rahmen und Sicherheit. Das Spektrum der Offenheit reicht von der offenstehenden Tür über die Glaswände bis hin zum offenen Raum. Die neuen Räume erlauben dieses dosierte Maß von "offen" und "geschlossen". Mit der ganztägigen Schulform wird die Schule zum Lern- und Lebensort, Unterricht und Freizeit verbinden sich.







Das Konferenzzimmer

” Eine kurze Auszeit, ein Ort des Austausches und der Inspiration – wir schätzen unser modernes Konferenzzimmer.

Hermine Hebenstreit, Direktorin

Der Marktplatz

” Die neuen Räume mit den verarbeiteten Materialien schaffen eine angenehme Lehr- und Lernatmosphäre.

Daniel Blum





Der Sozialraum

”

Es ist toll, dass wir in unserer neuen offenen Küche viele Schulprojekte machen können!

Pauline F.

Die Aula

”

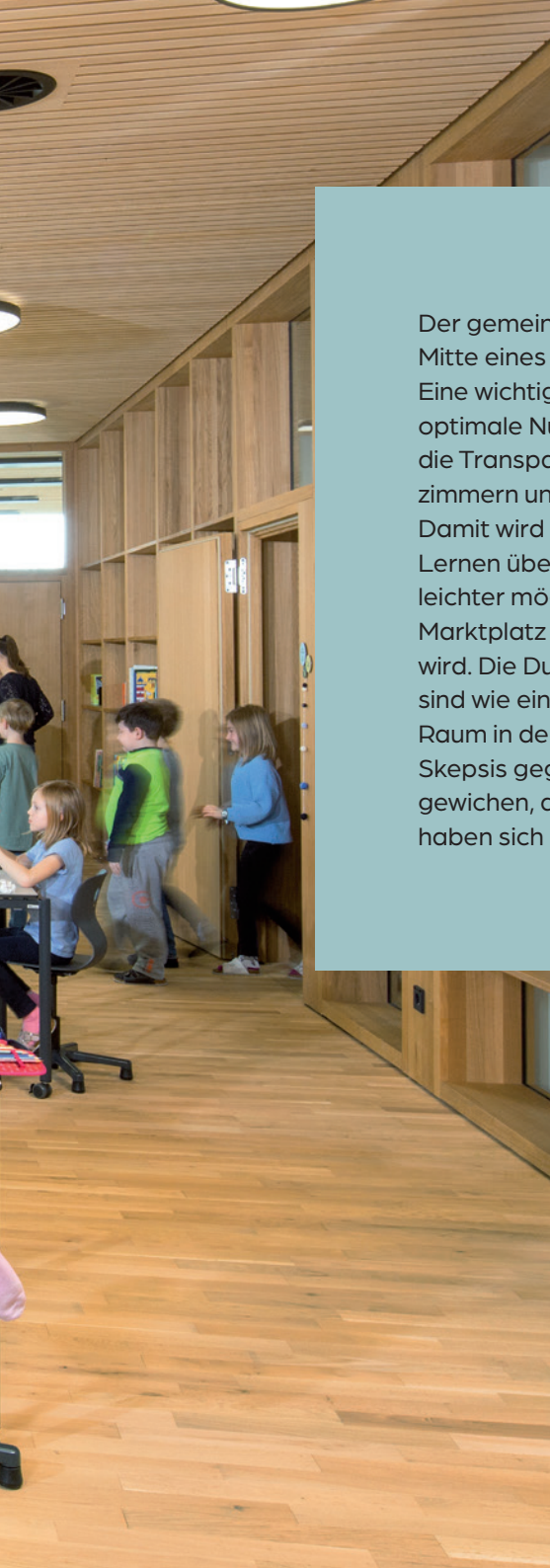
Mir gefallen in der Aula die Sitzstufen aus Holz sehr gut, denn da kann man fein gemütlich lesen.

Joel W.





Der Marktplatz



Der gemeinsam genutzte Raum in der Mitte eines Clusters nennt sich Marktplatz. Eine wichtige Voraussetzung für die optimale Nutzung des Marktplatzes ist die Transparenz zwischen den Klassenzimmern und der gemeinsamen Mitte. Damit wird auch altersübergreifendes Lernen über mehrere Schulstufen hinweg leichter möglich. Wichtig ist auch, dass der Marktplatz als Teil des Ganzen gesehen wird. Die Durchsicht und die Transparenz sind wie eine ständige Einladung, den Raum in der Mitte zu nutzen. Die anfängliche Skepsis gegenüber den Glaswänden ist gewichen, die Kinder und das Lehrpersonal haben sich an die belebte Mitte gewöhnt.

Das wichtige Thema der Belichtung des Marktplatzes konnte durch die raumhohe Glasfläche zum Stiegenhaus und das großzügige Oberlicht, das viel Licht hereinlässt, gelöst werden. Von besonderer Qualität ist auch die Blickbeziehung zwischen den Innenräumen und dem Außenraum, sowohl über die Schulklassen als auch über den großzügigen Freiraum. Dem Außenraum kommt eine wichtige Rolle als Ort der Erholung, der Naturnähe sowie des sozialen Lernens zu. Vervollständigt wird das Ganze durch eine lichtdurchflutete Aula. Schritt für Schritt soll auch die Aula zu einem besonderen Lernraum werden, einem Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und zahlreichen Möglichkeiten.



RaumBildung

Das Lernen hat sich im Laufe der letzten Jahre wesentlich verändert. Neben den hohen pädagogischen Qualitätsanforderungen gibt es auch mannigfache räumliche Ansprüche: Bewegungsfreiheit und Flexibilität sind dabei die vordergründigsten. Mit diesem Hintergrund setzen sich Clusterschulen immer häufiger durch. In diesen sind die Unterrichtsräume so angeordnet, dass zahlreiche Lernsituationen – offen und geschlossen – geschaffen werden können. Mit dem Erweiterungsbau sind die räumlichen Voraussetzungen für ein Wechselspiel von individuellem und gemeinsamem Lernen gegeben, ein dynamischer Bildungsraum steht zur Verfügung.





Qualität und Effizienz

Eine anregende Lernumgebung braucht gute Luft, gutes Licht, eine angenehme Temperatur und eine optimale Akustik. Alle diese Anforderungen sind von großer Bedeutung für das Wohlbefinden und die Gesundheit. Die neue Volksschule Meiningen erzielt bei Messungen sowohl der Raumluft als auch der Qualität der Akustik ausgezeichnete Ergebnisse – teilweise liegen die Werte weit unter den geforderten Standards. Auch der Bereich der Energieeffizienz spielt beim Neubau eine große Rolle: mit LED-Leuchtmitteln, einer Luft-Wärmepumpe und einer Photovoltaik-Anlage mit 140 kWp trägt die Volksschule wesentlich zum Energie- und Umweltbewusstsein bei.



Betreuungs- und Bildungs- angebote im alten Schulgebäude





Der Bedarf an zusätzlicher Kinderbetreuung neben den Unterrichtseinheiten wird immer größer. Im Erdgeschoss der alten Schule sind die Mittags- und Nachmittagsbetreuung untergebracht. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH durchgeführt. Der Auftrag besteht darin, Betreuung bereitzustellen, um Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Den Kindern wird ein sicherer Ort geboten, an dem sie sich wohlfühlen können und an dem ihre Entwicklung bestmöglich gefördert wird. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden die Kinder bei den Hausaufgaben durch pädagogisches Personal unterstützt und die Freizeit wird anschließend gemeinsam gestaltet.

Die Nutzfläche der Volksschule hat sich durch den Erweiterungsbau nahezu verdoppelt. Den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen stehen im Obergeschoss des Altbaus ansprechende Werkräume zur Verfügung. Für textiles, technisches und kreatives Werken gibt es eigene, modern eingerichtete Räume, die neue und vielfältige Formen des Werkunterrichts ermöglichen.

Gemeinsam zu singen, zu musizieren und zu tanzen macht nicht nur Spaß, sondern stärkt auch die Gemeinschaft. So eignet sich das nach heutigen Standards gestaltete Musikzimmer sowohl für den Unterricht als auch zum Tanzen und Chillen. Die neuen Räumlichkeiten werden zudem von der Musikschule Rankweil als Unterrichtsort genutzt.



Volksschule
Meiningen

Schulgasse 6, 6812 Meiningen
T +43 5522 / 76793
vs-meiningen.at